



SO GESEHEN

Jonas Dirker  
über Kunst, Beton  
und frische Farbe

## Stummer Protest

Der mit Graffiti-Gekritzel und dem typischen Beethoven-Konterfei bemalte Betonklotz vor dem IVR-Museum ist an den Rändern bereits mit leichtem Moosfilm überzogen. Der Baustoff wirkt verwaschen. Dass sich unter der Verschalung eine alte Mercedes-A-Klasse befindet und es sich nicht etwa um einen wie auch immer gearteten Lüftungsschacht der unterirdischen Parkgarage oder ein andersartig funktionales Bauwerk handelt, dürfte wohl niemand vermuten. Lediglich eine kleine Plakette auf Knöchelhöhe weist das Kunstwerk als solches aus.

Die Hommage „Ruhender Verkehr“ des Kölner Bildhauers Cornel Wachter soll seit 2007 an die Kunst des verstorbenen Wolf Vostell erinnern, dessen Werke damals im Museum ausgestellt waren. Ein Archivbild des GA zeigt, wie der Kölner das rote Auto auf dem Betonsockel von Bauarbeitern einkleiden lässt. Wie bei Vostell, dessen Opel Kapitän bis heute einbetoniert auf dem Mittelstreifen des Hohenzollernrings ausgestellt ist, ist es Wachters eigenes Fahrzeug.

So unscheinbar das Kunstwerk erscheint, so provokant und aufwühlend ist seine Botschaft. Eine Kritik an der Stadtplanung für den motorisierten Verkehr, ein Stadtbild voller parkender Autos. Bis heute ein wunder Punkt, betrachtet man die ausufernden Debatten in der Stadtgesellschaft, werden Parkplätze im öffentlichen Raum gestrichen. Und doch wirkt das stumme, unscheinbare Betongebilde heute wenig wie der Aufschrei, den das Thema verdient.

Vielleicht könnte sich Wachter hier etwas beim Klimaaktivismus der vergangenen Jahre abschauen. Gleich mehrfach hatte „Die letzte Generation“ durch Farbbeutelattacken auf Kunstwerke auf sich aufmerksam gemacht und ein gewaltiges, wenn auch zurecht umstrittenes Echo in der Öffentlichkeit ausgelöst. Den geeigneten Mittelweg zu finden, ist im Aktivismus wie in der Kunst oft gleichsam schwer. Ein neuer Anstrich aber könnte helfen.

## Drohnenpilot weiter unbekannt

BONN. Mehr als eine Woche nach Rhein in Flammen hat die Bonner Polizei offenbar noch keine Anhaltspunkte zur Pilotin oder zum Piloten der Drohne, die zur Absage der Drohnenshow führte. Das teilte ein Sprecher am Montag mit. Bereits Anfang der vergangenen Woche bestätigte die Polizei, dass in dem Fall eine Anzeige gegen Unbekannt eingegangen sei. Die Ermittlungen laufen. Die Stadt Bonn teilte mit, dass sie prüfe, welche rechtlichen Konsequenzen der Drohnenflug haben könnte und ob rechtliche Schritte eingeleitet werden können. Häufig handelt es sich in Fällen der illegalen Drohnenutzung um Ordnungswidrigkeiten, die mit einer Geldbuße bestraft werden. *smm*

# Gasthaus Nolden schließt nach 121 Jahren

Wirtin Sabine Nehr Korn und ihr Vater Hans Nolden sehen keine Alternative: Am Monatsende ist Schluss

VON LISA INHOFFEN

**ENDENICH.** Vor einem Jahr feierte Familie Nehr Korn-Nolden das 120-jährige Bestehen ihrer Traditionsgaststätte in Endenich. Ende Mai ist Schluss. Nolden schließt. Hauptgrund sei der Fachkräftemangel, erklären Gastronomin Sabine Nehr Korn und ihr 86-jähriger Vater Hans Nolden. Aber es spielen noch weitere Gründe eine Rolle für das Ende einer Gastro-Ära, die 1846 an der Magdalenenstraße ihren Anfang nahm.

„Wir gehen zu Nolden.“ Ein Satz, den man nicht nur in Endenich hört. Nolden: Das ist nicht nur ein gemütliches Gasthaus mit gutbürgerlicher Küche. Es ist ein Ort, der über Endenich hinaus die Menschen anzieht. Hier treffen sich die Leute zum Essen, Trinken, Feiern, Kartenspielen und Klönen. „Nolden ist eine Milieustudie: Deutschland, Bonn und vor allem Endenich pur“, hatte Nick Mockridge die Atmosphäre im Nolden einmal in einem Gespräch mit dem GA über sein Lieblingslokal auf den Punkt gebracht. Mockridge stammt aus Endenich und ist Regisseur und Chef des Improvisations-Theaters der Springmaus, das einst sein Vater Bill Mockridge gegründet hatte. Die achtköpfige Familie war wie so viele andere Familien gerne sonntags nach der Kirche zum Mittagessen dort. Während die Eltern nach dem Essen noch ein wenig mit den Tischnachbarn quatschten, durften die Kinder auf den Kegelbahnen toben.

Hans Nolden hat so manche Prominenz in seinem Gasthaus empfangen – vor allem zu Bonner Hauptstadtzeiten. Von Norbert Blüm über Angela Merkel und Klaus Töpfer bis hin zu Loki Schmidt, deren Vorliebe für seinen Heringstopf dem gelerntem Koch in bester Erinnerung geblieben ist. In einer Vitrine im Flur zu den Kegelbahnen kann man die Töpfe aus Steingut neben vielen anderen Erinnerungstücken längst vergangener Tage sehen. Darunter auch ein Dankeschreiben eines Amerikaners aus San Francisco, der die Trauerfeier seines in Bonn verstorbenen Vaters im Nolden ausgerichtet und sich dort offensichtlich sehr wohl gefühlt hatte.

Während die gelernte Hotelfach-



Ende einer Familientradition: Sabine Nehr Korn und ihr Vater Hans Nolden vor der Gaststätte.

FOTO: BENJAMIN WESTHOFF

frau Sabine Nehr Korn und ihr Vater ihre Erinnerungen austauschen, merkt man, wie schwer beiden die Entscheidung zur Schließung fällt. Sie war recht spontan – allerdings habe sie den Gedanken daran schon länger mit sich herumgetragen, sagt die 57-Jährige. Seit der Corona-Pandemie kämpft sie mit extremen Personalproblemen. Deshalb habe sie inzwischen auch zwei Ruhetage einführen müssen. Als sie dann vor Kurzem die Hiobsbotschaft erhielt, dass ein langjähriger Koch wegen Krankheit dauerhaft ausfallen würde und obendrein eine Jungköchin kündigte, weil sie sich verändern wollte, lagen ihre Nerven blank. „Wir haben sofort alle Hebel in Bewegung gesetzt, um Ersatz zu finden. Vergeblich“, sagt die Chefin mit bitterer Stimme. „Es ist vor allem die Arbeitszeit, die viele inzwischen abschreckt. Doch ohne Köche kann ich meinen Betrieb nicht mehr aufrechterhalten.“

150 Plätze hat Nolden – den Veranstaltungssaal im hinteren Teil der Gaststube mitgerechnet. „Wir haben ohnehin schon seit geraumer Zeit wegen Personalmangels die Zahl der

## RESTAURANT-SCHLISSUNGEN

### Auch das Sassella hat Personalprobleme

Neben dem Gasthaus Nolden schließen auch andere prominente Traditionshäuser in Bonn ihre Pforten vor allem wegen Personalmangels. Erst kürzlich hatten die Brüder Giorgio und Francesco Tartero angekündigt, aus diesem Grund ihr 1990 in Kessenich am Fuß des Venusbergs eröffnetes **Restaurant Sassella** Ende Mai schließen zu wollen. Personalprobleme hatten die Gebrüder Dung vor zehn Jahren in

dieser Form eher nicht, als sie nach 43 Jahren das ebenfalls legendäre **Gasthaus Treppchen** an der Endenicher Straße schlossen. Da die beiden damals Ende 60 und kinderlos waren, hatten sie keinen Nachfolger. Ein Pächter hätte nur mit Auflagen die Konzession bekommen und investieren müssen. Das Haus mit der kleinen Außentreppe aus dem 16. Jahrhundert, die dem Lokal den Namen gab, haben sie anschließend verkauft. An seiner Stelle steht längst ein neues Haus mit Wohnungen. lis

Reservierungen und Veranstaltungen reduzieren müssen. Das hat die Küche einfach nicht mehr gepackt. Und wir wollten natürlich keine Qualitätseinbußen hinnehmen“, erklärt die Gastronomin. Hinzu kommen vier Kegelbahnen, die weit über Bonns Grenzen hinaus beliebt und immer sehr ausgebucht sind. „Auch da mussten wir in der letzten Zeit Termine blocken.“

Neben weiteren Herausforderun-

gen wie gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise fühlt sich die 58-Jährige mittlerweile auch gesundheitlich nicht mehr in der Lage, eine 60- bis 70-Stunden-Woche zu meistern. Hin und wieder hilft der 19-jährige Sohn aus. Aber er und seine beiden älteren Schwestern hätten beruflich andere Wege eingeschlagen und wollten die Traditionsgaststätte auf keinen Fall fortführen, erklärt Nehr Korn. „Vielleicht findet

## Die neue GA ePaper-App

Modernes Design, verbesserte Funktionen: Was sich für Kunden ändert – und was bleibt

Wir freuen uns, Ihnen die neue Version unserer GA ePaper-App vorstellen zu dürfen. Sie ist seit dem 6. Mai 2025 verfügbar – mit modernem Design, verbesserten Funktionen und mehr Komfort bei der täglichen Nutzung. Ziel der Überarbeitung war es, Ihre Wünsche stärker zu berücksichtigen und das digitale Leseerlebnis noch angenehmer zu gestalten.

Warum eine neue App? Die neue GA ePaper-App wurde vollständig überarbeitet, um Ihnen maximale Stabilität, bessere Übersicht und eine benutzerfreundlichere Oberfläche zu bieten. Grundlage für die Weiterentwicklung war das wertvolle Feedback unserer Leserschaft.

### Was ist neu?

- Modernes Design mit klarer Struktur und intuitiver Bedienung
- Neue Artikelübersicht: alle Artikel einer Ausgabe auf einen Blick
- Verbesserte Vorlesefunktion mit

natürlicherer Stimme

- Individuelle Playlists: Artikel zusammenstellen und vorlesen lassen
- Newsticker mit aktuellen Meldungen direkt auf der Startseite
- Volltextsuche über alle Ausgaben hinweg
- Neuer Podcast-Bereich mit direktem Zugriff auf alle Audioinhalte

### Was bleibt vertraut?

- Klassisches Zeitungs-Layout wie gewohnt verfügbar
- Zugriff auf alle Lokalausgaben bleibt bestehen
- Vorabendausgabe weiterhin abends abrufbar
- Individuelle Schriftgrößenanpassung im Artikelmodus oder per Zoom
- Artikel teilen mit Freunden und Familie
- Tägliche Rätsel & wöchentliches Rätselmagazin, inklusive Wordle
- Prisma & weitere Prospekte weiterhin verfügbar



Links: Der QR-Code zur GA ePaper-App im Appstore von Apple, rechts: der QR-Code zur GA ePaper-App im Google Playstore.



- Archiv- und Merkliste

### GA+ Premium für ePaper-Kunden

Als Nutzer der ePaper-App erhalten Sie automatisch die GA+ Premium-Berechtigung. Damit genießen Sie den uneingeschränkten Zugang zu allen digitalen Inhalten auf ga.de. Dazu gehören exklusive GA+ Artikel,

Videos und Liveticker, eine individuell einstellbare Startseite und regionale Nachrichten in Echtzeit.

### Weitere Vorteile:

- Mitleser-Account: Eine weitere Person Ihrer Wahl kann kostenlos mitlesen
- Artikel verschenken: bis zu zehn

GA+ Artikel im Monat kostenlos teilen

- Digitale Magazine: jede Woche neue Titel zum Download

Die neue App können Sie über den App Store oder Google Play Store aktualisieren oder sie aktualisiert sich automatisch. Nach dem Update ist einmalig ein erneuter Login erforderlich. Die App funktioniert ab iOS 15 und Android 7.1. Bisherige Downloads und Lesezeichen werden beim Update nicht übernommen.

Die neue GA ePaper-App steht ab sofort im App Store und auf epaper.ga.de bereit. Hinweise auf FAQs & Leserservice für Fragen oder Hilfestellung finden Sie auf der ePaper Produktseite unter [www.leserservice.ga.de/epaper-info](http://www.leserservice.ga.de/epaper-info) oder kontaktieren Sie unseren Leserservice per E-Mail an [vertrieb@ga.de](mailto:vertrieb@ga.de) oder telefonisch unter ☎ 0228 66 88 222 – wir helfen Ihnen gerne weiter.

**BETTEN AUNOLD**  
Orthoschlaf

Zertifiziertes Fachgeschäft AGR

Ihr Betten-Fachgeschäft in Bonn

## Ihr SCHLAF ist unsere LEIDENSCHAFT

- Körpervermessung
- Lageanalyse
- Fachberatung

35 JAHRE SCHLAF EXPERTEN

Di.-Fr. 10-18.00  
Sa. 10-16.00

Berliner Freiheit 7 53111 Bonn Tel. 0228-96 15 83 40
in Bonn an der Oper
Parkhaus: Operngarage
auch Hausbesuche
[www.aunold.de](http://www.aunold.de)